IG Metall Ruhrgebiet Mitte

AGA WIR SIND IG METALL
Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit

INFO FÜR AKTIVE SENIORINNEN UND SENIOREN

03 / 2026

AGA Herne

Bildungsfahrt zur Ordensburg Vogelsang

„Wir müssen einen neuen Menschen erziehen“ - So lautete das Motto, unter dem junge Männer zu treuen Gefolgsleuten der Nationalsozialistischen Ideologie ausgebildet werden sollten. Unterrichtsfächer waren in erster Linie „Rassenkunde“ und körperliche Ertüchtigung durch Sport. Bei schönstem Sommerwetter haben 26 Kolleginnen und Kollegen auf der Bildungsfahrt der AGA Herne am 15.07.2026 die Ordensburg Vogelsang besucht. Auf dem Programm standen Führungen durch die Ausstellung „Bestimmung Herrenmensch“ und über das Gelände der Ordensburg.

In der Ausstellung wurde die Absicht der nationalsozialistischen Führung deutlich, einen Menschentyp erschaffen zu wollen, der den Befehlen des Führers Adolf Hitler bedingungslos folgt.

In Anlehnung an mittelalterliche Orden wurde die Ausbildungsstätte „Ordensburg“ genannt, um die herausragende Stellung der jungen Männer in der Nationalsozialistischen Gesellschaft zu betonen. Die auf der Ordensburg Ausgebildeten sollten die Elite der NSDAP darstellen und waren in ihrer späteren Tätigkeit vorgesehen als die Drahtzieher und Hintermänner, die die Verbrechen des Regimes ideologisch vorbereiteten und auch teilweise selbst ausführten.

Bei der Führung über das Gelände der Ordensburg lag der Schwerpunkt auf dem Bau von 1932 bis 1941 und der architektonischen Konzeption. Landschaftlich schön gelegen über dem Urftsee beeindruckt die Ordensburg schon allein durch ihre Größe und Masse – ein Stilmittel, das in der nationalen Architektur häufig eingesetzt wurde, um die Überlegenheit der rassistischen Ideologie der NSDAP zu belegen und auch der Bevölkerung zu zeigen, zu welchen Leistungen die Partei fähig ist.

Heute gehört das Gelände zum Nationalpark Eifel, die Gebäude der Ordensburg wurden zum „Internationalen Platz“, einem Erinnerungsort, der für Toleranz, Vielfalt und ein friedliches Miteinander steht.

Weitere Informationen unter:
https://www.igmetall-ruhrgebiet-mitte.de/mitgliedergruppen/seniorinnen-und-aga/wir-muessen-einen-neuen-menschen-erziehen

(vb)

AGA Dortmund

Sommertreff

Zum ersten Mal organisierten die Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes des Dortmunder AGA Ausschusses einen Sommertreff am 12.08.2026. Insgesamt 18 Interessierte lauschten bei strahlendem Sonnenschein den einführenden Worten des Kollegen Karl-Heinz Kleinhans, der als sachkundiges Hörder Kind und ehemaliger Betriebsrat den Spaziergang auf den Spuren der ehemaligen Hermannshütte und der Transformation hin zum Phönixsee lebhaft gestaltete.

Treffpunkt des Spaziergangs war die „schlanke“ Mathilde in der Hörder Mitte. Das Wahrzeichen wurde 1983 von den Auszubildenden der Hütte rekonstruiert und ist heute das Wahrzeichen von Hörde. Das Stahlwerk mit einer sehr langen Tradition gab jahrzehntelang tausenden Menschen Arbeit. Dort, wo früher Stahl produziert wurde, ist heute ein Gebiet mit einem See, attraktiven Grünflächen und modernen Häusern und Wohnungen entstanden. Im September 2006 begannen die Arbeiten auf dem ehemaligen Stahlwerksgelände und heute erinnert nur noch ein Thomas-Konverter auf der Kulturinsel an die frühere Verwendung des großen Areals.

Nach dem informativen Spaziergang gab es dann bei kühlen Getränken und leckerer Wurst die Gelegenheit zum Klönen. Ein ganz großes Dankeschön an den Kollegen Kleinhans für den tollen Nachmittag. Einig waren sich alle: Auch in 2027 soll wieder ein Sommertreff angeboten werden - Stahl-geschichte ist in Dortmund nicht nur einmal zu finden.

Weitere Informationen unter:
https://www.igmetall-ruhrgebiet-mitte.de/mitgliedergruppen/seniorinnen-und-aga/sommertreff-der-aga-dortmund-von-der-hermannshuette-zum-phoenixsee

(cw)

AGA Ruhrgebiet Mitte

Gemeinsame Arbeitsklausur

- Der Autor und Reporter Andreas Hoffmann zu Gast auf der AGA Klausurtagung am 26./27.08.2026 in Bad Sassendorf
- Ludger Schulten referiert über die Wohnsituation in Deutschland
- Ulrike Hölter berichtet über die Situation der Geschäftsstelle
- AGA-Ausschüsse koordinieren ihre Themen und Termine 2027

Wohnen in Deutschland

Ludger Schulten, Referent für rechtliche Betreuung und Wohnungslosenhilfe vom Caritasverband Münster gab einen Überblick über die Wohnungssituation in Deutschland. Bezahlbarer Wohnraum sei heute das größte soziale Problem. Selbst mit Berufstätigkeit sei angemessener Wohnraum kaum zu finanzieren. Benachteiligte auf dem Wohnungsmarkt sind überwiegend

RentnerInnen, Witwen, Familien mit Kindern, hier besonders Alleinerziehende und Menschen mit Migrationshintergrund. Politisch wäre eine bessere, effektive und durchsetzbare Mietpreisbremse notwendig. Eine möblierte Wohnung (ein Sofa reicht) fällt z.B. aus der Mietpreisbremse und Missbrauch ist Tür und Tor geöffnet.
Das aktuelle politische Vorhaben, das Wohngeld zu senken, träfe die Menschen mit niedrigem Einkommen überproportional. Steuererhöhungen für Besserverdienende würden nicht mehrheitlich diskutiert. Durch den geplanten Sozialabbau der jetzigen Bundesregierung stiege die Gefahr für Haushalte mit niedrigem Einkommen, in die Wohnungslosigkeit zu rutschen. Die Wohnungslosigkeit ist in den letzten zehn Jahren massiv gestiegen. (2015 knapp 21.000 Menschen, 2024 über 122.000 Menschen).

Andreas Hoffmann liest ...
aus seinem Buch „Die erfundene Bedrohung“ und erläutert die Hintergründe dieses Buches. Er hat Volkswirtschaft studiert, war bei diversen Zeitungen beschäftigt und in Berlin als Hauptstadtkorrespondent zuständig für Sachthemen. Zwischen den einzelnen Lesepassagen gibt er Einblicke in die historische Entwicklung der Mythen über die Bevölkerungsentwicklung.
Die Rente sei in den letzten 25 Jahren stabiler geworden, aber die Diskussionen und Debatten im politischen Raum würden konträr laufen. Seit Jahrzehnten würde der Niedergang der Rentenversicherung beschworen, aber allen Unkenrufen zum Trotz gibt es die Rentenversicherung immer noch und der Beitrag wurde sogar gesenkt - die Wenigsten wissen, dass der Rentenbeitrag früher bei 19,2% lag und heute bei 18,6% und - das Verhältnis von Beitragszahlern und Rentnern ist mit 2:1 seit über 30 Jahren konstant geblieben.
Reformen seien zwar notwendig, aber die Mythen der Entwicklung der Bevölkerungszahlen müssen entzaubert werden.
In der anschließenden Diskussion wurden verschiedene Alternativen zu den Rentenplänen aufgeführt. Aus Gerechtigkeitsgründen sollte eine Erwerbstätigenversicherung forciert werden. Im bestehenden System könnte z.B. die Grundsicherung erhöht und nach Beitragsjahren gestaltet werden, die Absicherung der niedrigen Renten erhöht und eine stärkere Geschlechtergerechtigkeit forciert werden. Obwohl von jeder Regierung an der Rentenversicherung laboriert wurde, ist der Eindruck entstanden, dass die Probleme in der Alterssicherung nicht bearbeitet wurden. Notwendig ist es, bestehende Mythen aufzulösen und konstruktive Lösungen für die Beitragszahler zu finden.

Die 1. Bevollmächtigte Ulrike Hölter berichtet über aktuelle Themen und Projekte der Geschäftsstelle
Die Ruhrpott-Rebellion im Juli in Bochum und Dortmund, wird jetzt mit der zentralen DGB Protestveranstaltung NRWs in Essen am 26. September „Es reicht, Hände weg vom Sozialstaat“ weitergeführt.
Am 21. September findet der Aktionstag Automobil statt.
Am 23. September werden die Forderungen für die Tarifrunde M+E beschlossen.
Die IG Metall muss sich mit dem Thema „Steigende Kosten bei sinkenden Einnahmen“ auseinandersetzen. Notwendig ist zum einen die Unterstützung der Geschäftsstellen vom Vorstand und vom Bezirk. Eine gute

Geschäftsstelle muss ausreichend Zeit und Personal für die Betriebe und die Probleme der Mitglieder haben.
In der anschließenden Diskussion wird hervorgehoben, dass die Senioren keinen Kostenfaktor in der IG Metall darstellen, sondern die Gewerkschaftsarbeit aktiv in die Gesellschaft tragen.

Die AGA-Ausschüsse koordinieren ihre Termine und Themen
Wegen der neuen Öffnungszeiten des Büros Bochum verlegt die AGA Bochum ihre Ausschusssitzungen vom 2. Mittwoch im Monat auf den Montag. Die regelmäßigen Termine der anderen AGA-Ausschüsse ändern sich nicht.
Schwerpunktthemen für 2027 werden die Landtagswahlen in NRW und unsere Forderung nach einem Landes-seniorenmitwirkungsgesetz sein.
Eine gemeinsame Veranstaltung der AGA-Ausschüsse ist für den 15. März 2027 in Dortmund geplant, die gemeinsame Klausur soll am 9./10. September 2027 in Bad Sassendorf stattfinden.

Weitere Informationen unter:
https://www.igmetall-ruhrgebiet-mitte.de/mitgliedergruppen/seniorinnen-und-aga/gemeinsame-arbeitsklausur

(cw/vb)

AGA Herne

Rettet den Sozialstaat!

Im dritten Teil der Veranstaltungsreihe am 15. September in der Zille sprach der Herner Bundestagsabgeordnete Hendrik Bollmann (SPD) über den Stand der Diskussionen über die geplanten Sozialreformen in Berlin und ging auf zahlreiche Fragen und Meinungsbeiträge ein.
Auf der Veranstaltung brachten viele Teilnehmer in ihren Wortbeiträgen den großen Unmut über die geplanten Sozialreformen zum Ausdruck, der zum großen Teil von Hendrik Bollmann grundsätzlich geteilt wurde. Er verwies aber darauf, dass in einer Koalitionsregierung keine Partei ihre Positionen vollständig umsetzen könne, Kompromisse seien gefragt. Wie weit solche Kompromisse gehen sollten, darüber könne man durchaus verschiedener Meinung sein.
Die grundsätzliche Frage sei aber, wie man eine gerechte Lastenverteilung hinbekomme, und die materiellen Fragen des Alltags - Einkommen, Lebenshaltungs- und Mietkosten, Sorgen um den eigenen Lebensstandard – der Bevölkerung zufriedenstellend lösen könne. Dabei müssten alle Möglichkeiten der Finanzierung unvoreingenommen diskutiert werden, sei es der Abbau von Subventionen, die Abschaffung unsinniger Bezuschussungen, Veränderungen in der Steuerpolitik und die Verbesserung der Finanzierungsbasis der sozialen Sicherungssysteme.
Ein wichtiger Aspekt, die Notwendigkeit von Reformen zu kommunizieren, sei auch die Wiederherstellung der Bürgernähe der Parteien, die seit viel zu langer Zeit vernachlässigt worden sei. Das sei auch einer der Gründe für das Erstarken rechtsextremistischer Parteien in Deutschland.

(vb)

Du willst auch mitmachen ?

Kontaktiere die Geschäftsstelle oder den AGA-Vorsitzenden Deiner Stadt!

Eure Ansprechpartner:

- **Volker Bregulla (Herne)**
- **Volker Naurath (Bochum)**
- **Andreas Walus (Dortmund)**
- **Norbert Heuser (Lünen)**

Kontakt über 0231 57706-0
email: ruhrgebiet-mitte@igmetall.de

Sozialstaat-Demo in Essen

Rund 18.000 Menschen sind am 26. September 2026 dem Aufruf der Gewerkschaften gefolgt und haben in Essen ein deutliches Zeichen gegen die von der Bundesregierung geplanten Einschnitte bei Arbeitsbedingungen und Sozialstaat gesetzt. Die Veranstaltung war Teil eines bundesweiten Aktionstages der DGB-Gewerkschaften unter dem Motto „HART VERDIENT! Deine Arbeit. Deine Gesundheit. Deine Rente."

Hauptrednerin bei der Kundgebung in Essen war die DGB-Bundesvorsitzende Yasmin Fahimi. „Gerade wenn sich unsere Wirtschaft verändert, brauchen die Menschen Sicherheit – einen Sozialstaat, der niemanden fallen lässt und den sich die Beschäftigten dieses Landes hart erarbeitet haben", sagte die DGB-Vorsitzende. „Gute Arbeit, ein starker Sozialstaat und eine verlässliche Rente sind keine Belastung, sondern das Fundament einer gerechten und starken Gesellschaft. Unsere Rechte und unsere soziale Sicherheit wurden von Generationen erkämpft – und wenn sie heute angegriffen werden, dann stehen wir zusammen und werden uns mit aller Kraft dagegen wehren."

Auch Thorben Albrecht, Vorsitzender das DGB NRW, kritisierte den geplanten Sozialabbau: „Ob Abschaffung des 8-Stunden-Tages, Ausweitung von Befristungen, Erhöhung des Rentenalters oder Streichung der abschlagsfreien Rente nach 45 Versicherungsjahren: Anstatt echte Reformen anzustreben, die die Wirtschaft ankurbeln, setzt die Bundesregierung auf Kürzungen auf dem Rücken der Beschäftigten. Das ist der falsche Weg. Wer Monat für Monat Beiträge zahlt, hat einen berechtigten Anspruch auf gute Gesundheitsversorgung, soziale Sicherheit und eine verlässliche Rente. Die Bundesregierung muss bei ihrem Reformkurs dringend umsteuern."

Parallel zu der Veranstaltung auf dem Essener Burgplatz fanden heute Kundgebungen in Berlin, Bremen, Erfurt, Frankfurt am Main, Freiburg im Breisgau, Hamburg, Hannover, Kiel, Leipzig, Magdeburg, Nürnberg, Rostock, Saarbrücken und Stuttgart statt.

(dgb)

AGA Ruhrgebiet Mitte

Workshop Sozialstaatsreformen

Welche Auswirkungen haben die geplanten Sozialstaatsreformen auf die Bevölkerung? Mit dieser Frage beschäftigten sich Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Ruhrgebiet Mitte in einem Workshop am 28. September im Kulturzentrum Bahnhof Langendreer.

Zu Beginn der Veranstaltung gab Stefan Marx, Regionsgeschäftsführer des DGB Ruhr-Mark, einen kurzen Überblick über den aktuellen Stand der Pläne der Bundesregierung. Danach beschäftigten sich die Teilnehmer detaillierter mit einigen ausgewählten Punkten der

Sozialstaatsreformen.
In fünf Arbeitsgruppen analysierten sie die konkreten Auswirkungen der Reformvorhaben auf verschiedene Bevölkerungsgruppen.
Als Fazit der Ergebnisse der Arbeitsgruppen lässt sich festhalten, dass die überwiegende Mehrheit der geplanten Maßnahmen keine Reformen (im Sinne von Verbesserungen) sind, sondern Kürzungen zu Lasten des Teils der Bevölkerung, die in den gesetzlichen Sozialversicherungssystemen versichert sind.
Was ebenfalls aus allen Ergebnissen der Arbeitsgruppen abzulesen ist, ist, dass die geplanten Maßnahmen als ungerecht empfunden werden. Das Empfinden von Ungerechtigkeit birgt aber viel sozialen Sprengstoff in sich, der zu Staatsverdrossenheit und Vertrauensverlust in die Demokratie führt und die extremen Kräfte in der Politik stärkt.
Am Ende der Veranstaltung wurden die Teilnehmer befragt, welches behandelte Thema die größte gesellschaftliche Relevanz hat. Die Ergebnisse:
Den ersten Platz belegte mit 28,5% die Pflegereform.
Auf Platz 2 bis 4 folgten relativ nah beieinander die Rentenreform mit 22,5 %, die Steuerreform mit 20,5 % und die Krankenversicherungsreform mit 18,5 %.
Auf dem letzten Platz lag die Wohngeldreform mit 10 %.

Weitere Informationen unter:
https://www.igmetall-ruhrgebiet-mitte.de/mitgliedergruppen/seniorinnen-und-aga/workshop-sozialstaatsreformen

(vb)

IG Metall Ruhrgebiet Mitte

Die IG Metall Ruhrgebiet Mitte ehrte kürzlich 724 Bochumer und Herner Jubilare aus dem Jahr 2026. Geehrt wurden 454 Mitglieder für 50-jährige, 178 Mitglieder für 60-jährige, 59 Mitglieder für ihre 70-jährige Mitgliedschaft, 27 Kolleginnen und Kollegen für ihre 75-jährige Mitgliedschaft sowie sechs Jubilarinnen und Jubilare, die sogar auf eine 80-jährige Mitgliedschaft in der IG Metall zurückblicken können. Insgesamt nahmen rund 300 Gäste an der Jubilarfeier teil.

Der Festredner Marc Schneider, zweiter Bevollmächtigter und Kassierer der IG Metall Ruhrgebiet Mitte, hob die Bedeutung starker Gewerkschaften hervor und nahm die Jubilarinnen und Jubilare mit auf eine Zeitreise in die Eintrittsjahre.

„Es ist wichtig aus der Geschichte zu lernen und sich dafür einzusetzen, dass sie sich nicht wiederholt. Ihr steht mit eurer Mitgliedschaft für Frieden, Freiheit und Demokratie im Betrieb und in der Gesellschaft. Ihr habt mit eurer aktiven Gewerkschaftsarbeit wesentlich dazu beigetragen, dass die IG Metall die Arbeits- und Lebensbedingungen unserer Kolleginnen und Kollegen verbessert hat und wir heute auf diese Errungenschaften aufbauen können“, sagte Schneider.

Mit der Jubilarehrung bedankte sich die IG Metall Ruhrgebiet Mitte bei den Mitgliedern, die ihrer Gewerkschaft über so viele Jahre die Treue gehalten haben. Mit dem schwungvollen Unterhaltungsprogramm „Politik gestern und heute“ rundete die Künstlerin Esther Münch die Feierlichkeiten ab.

(igm)

AGA Bochum

Austausch mit den Bochumer Landtagsabgeordneten

Am 12.10.2026 hatte die AGA Bochum zu ihrer Ausschusssitzung die beiden SPD-Landtagsabgeordneten Andrea Busche (3. von rechts) und Dr. Bastian Hartmann (2. von rechts) zum Dialog eingeladen.
x
In einer offenen Debatte wurden verschiedene Themenfelder angesprochen.
Es kam unter anderem zur Sprache, ob und wie unsere Städte finanziell noch handlungsfähig bleiben, immer mehr Lasten werden vom Bund auf Städte und Länder verlagert. Wir waren uns darin einig, dass, wer die Musik bestellt, sie auch bezahlen muss.
Weitere Themen waren natürlich auch die sozialen Fragen, Schule, Kita, Rente und Wohnen sowie der Zusammenhalt in der Gesellschaft. Gelobt wurden die Gäste für die Demo der Bochumer SPD am 10.10.2026 „Gegen das Vergessen“ und auf die deutlichen Positionierungen nach der Wahl in Sachsen-Anhalt.
Am Ende haben wir uns noch über die Mitbestimmung der älteren Bevölkerung diskutiert oder: Wie können wir uns als Senioren konstruktiv und auf einer gesetzlichen Grundlage in die Seniorenbeiräten der Städte einbringen?
Wir wollen, dass man uns und unser Engagement ernst nimmt. Das darf aber nicht nur willkürlich in einer Stadtsatzung festgeschrieben sein, sondern muss in einem für alle Städte verbindlichem Landesseniorengesetz geregelt werden.

Der lebhafte und faire Austausch fand auf beiden Seiten einen positiven Anklang. Am Ende hatten wir alle das Gefühl, der Austausch sollte fortgesetzt werden - wir bleiben dran!

(vn)

AGA Dortmund

„Klassenkampf von oben“

Als „Klassenkampf von oben“ bezeichnet der DGB die aktuellen Kürzungen im Sozialversicherungsbereich - dieses war das zentrale Thema der Sitzung des AGA Ausschusses Dortmund am 12.10.2026 im IG Metall-Sitzungszimmer am Ostwall. Diese Kürzungen, die geschönt als Reformen von der aktuellen Bundesregierung bezeichnet werden, sind ein massiver Sozialabbau, der alle Bevölkerungsschichten negativ treffen wird.

Volker Bregulla berichtete auf der letzten Ausschusssitzung in Dortmund ausführlich über den Workshop zum Thema Sozialstaatsabbau im Bahnhof Bochum Langendreer (→ siehe auch Artikel Workshop Sozialstaatsreformen).

Die Ergebnisse des Bochumer Workshops wurden als Meinungsbild aus der Bevölkerung an alle demokratischen Fraktionen im Bundestag geschickt. Grüne und Linke wollen das Meinungsbild in ihre Diskussionen einfließen lassen, die Regierungsparteien CDU/CSU und SPD haben sich nicht zurückgemeldet.

Die fehlende Resonanz der in der Bundesregierung verantwortlichen Parteien wurde im AGA-Ausschuss sehr kritisiert. Mit so einem Verhalten können WählerInnen nicht zurückgewonnen werden.

(cw)

TERMINE

21.10.2026	13 Uhr	**AGA Dortmund** Betriebsbesichtigung ZfP
27.10.2026	10 Uhr	**AGA Herne** Ausschusssitzung Zille Herne Raum Strünkede
05.11.2026	10 Uhr	**AGA Bochum** Vortrag „Altersgerechtes Wohnen in Bochum" Jahrhunderthaus, Saal 1 Foyer
06./07.11.2026		**AGA Dortmund und Lünen** Gemeinsame Arbeitsklausur in Eisborn
09.11.2026	10 Uhr	**AGA Bochum** Ausschusssitzung IGM Büro Bochum Sitzungszimmer
24.11.2026	10 Uhr	**AGA Herne** Politische Veranstaltung Herne – ein Jahr nach der Kommunalwahl
25.11.2026		**AGA Ruhrgebiet Mitte** Besuch im Landtag NRW, Düsseldorf
08.12.2026	10 Uhr	**AGA Herne** Ausschusssitzung Zille Herne Raum Strünkede
14.12.2026	10 Uhr	**AGA Bochum** Ausschusssitzung IGM Büro Bochum Sitzungszimmer
14.12.2026	10 Uhr	**AGA Dortmund** Ausschusssitzung Hoesch-Museum, Eberhardstr. 12
16.12.2026	10 Uhr	**AGA Lünen** Mitgliederversammlung Lünen Johannes-Haus

Weitere Informationen auf der Homepage der IG Metall Ruhrgebiet Mitte unter: https://www.igmetall-ruhrgebiet-mitte.de/mitgliedergruppen/seniorinnen-und-aga